Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Besiht manigualtichleich
Vnd noch niu schulde
Eur wilde wirt erfillt
Dez gewarter her zu mir
Dez eur goghaus vnd ir
Von mir vnd meinen kinden
Benad schulde enphinden
Vnd loh darumb enphahen
Den Abbt hiez er gahen
Her widerhaim zelaund
Nach ym er pald sand
Einen poten sinnemreich
Zu seinem sun hiuz österreich
Dem hiez er ytweisen
Dez er sich nicht wolt fleissen
Semen willen pegan
Do dez er dem daubtman
Den er sun ze Steir liez
Vnd dez s grossen gniezz
Dikche heten gehabt
Von Admund den abt
Dez er den hiet vostozzen
Zu einer sunich grozzen
Der kunig sich dez anzoch
Wann er lach dannach
Steir vnd österreich de laund
Het er mit seiner haund
Anochten vnd erringen.
Herzog Albrechten den jungen
Den strafft sein vat ser
Wez sol dew red mer?
In tet der kunig reich
Dolich potschaft hannleich
Dez er zu hant
Nach dem Abbt sant
Er enrieht wer ym sein gund
Er satzt den abt von Admund
Wider zu den aubten paiden
Do er vor von wez gesthaiden.
Wie ser halt ez peswart
Den herzogen manhart
Vnd ob ez vugtery || Sehen die lanitzn
Dez enacht er halt thlain
Wez er vor vmtain
Dez wazzin muchls me
Er wards nu michls wird dem e

her volkchmar vnd her chlosterman
Heten niu getan
Als noch ist gewondleich
Da man mnesp iemerleich
Verchert vnd die pfinnt
Von dem selben ding
Heten sich bewait gar
Her iacob vnd her volkmar
Vnd do dez alles chom zehaup
Do s die pfinnt wirssen auf
Vnd dez gelert het er gnuktz
Wol sechs wochen lauktz
Nu het auch der abt
Dew aubt wider behabt
Vnd tet dez ze geuen
Den selben pmchern
Pey dez leibes not
Dez er die pfinnt vpot
Wer dez nicht wold leiden
Der scholt dez vmeiden
Dez man ze chainer stund
Der pfinnt sind
In seiner gewalt
Vber zwelif getzalt
Vnd wer sich dez nicht behut
Dem nem man leib vnd gut
Dem stuidichait den abt lert
Dez er die mnisse vchert
Nach sein selbs willen
Er lie sich nicht peuillen
Wo er mocht yswein
Den von Oettaw vnd hn volkmarn
Dez teten s ym me
Sem s ym teten e
Duchter dem pischolp zorn
Dez er so sehir het vlorn
Sew haubtmanschaft vnd den gewalt
Die ym vor menichleich wez betzalt
Emist wart dez hassen vnd m
Von tag ze mer vnd nicht min
Vnd vil schmachleich darnach
Dem von Admund geschach
Ein grosser wider diez.
Ein knecht hiez Dirich von griez
Der het dez abbts prues tochter
Mit wiegetzmen sachen mocht er

+ leg. Meinigst. vel vilgria